

INHALT

- 1 Fachschaft - was Fach schafft!
- 2 Hochschulkonzept 2010
- 3 AIESEC
- 4 Grand seigneur
- 5 Die legendäre Mommsen-Bibliothek
- 6 Berichte aus dem SP
- 7 Workshops
- 8 Termine

No. 446-28. 10. 2003

Berichte **boAsta**

aus dem allgemeinen StudentInnenausschuss

Vom **13.10.** bis **17.10.**

der AstA-Laden

intershop

Popmensa, Foyer
Nasse-Mensa (1.Etage)

• Mo.–Fr. 11.45–13.45 Uhr
• Mo.–Do. 12–14 Uhr, Fr. 12–13.45 Uhr

intershop@asta.uni-bonn.de

Semesteranfangs-Angebote

100g-Papier* „X-Print“	100 Blatt 2,20 Euro
Bleistifte natur	St 0,20 Euro; 12St 2,00 Euro
Carry Folder* versch. Farben	St 0,70 Euro
Druckbleistift Schneider	St 0,35 Euro
Foldback-Klammern (19 und 25mm)	St 0,15 Euro; 12St 1,50 Euro
Heftgerät Mini Index	St 1,00 Euro
Heftstreifen Plastik 25er Bündel	St 0,60 Euro
Klemmbrett Pappe glänzend*	St 2,40 Euro
Klemmbrett Pappe glänzend mit Deckel*	St 2,70 Euro
Kollegeblock A4 rec 80 Blatt	St 0,95; 5St 4,50 Euro
Lamy Tintenpatronen	St 1,20 Euro
Notizblöckchen* A7 recycling	St 0,20 Euro
Ordner Pappe (Grüner Streifen)	St 1,20; 5St 5,70 Euro
Prospekthüllen genarbt 100er	100St 2,20 Euro
Register aus Farbkarton 12er	St 1,25 Euro
Register aus Farbkarton 6er	St 0,65 Euro
Schnellhefter Karton	St 0,20 Euro; 10St 1,50 Euro
Schutzhülle für Studentenausweis	St 0,35 Euro
Stabilo Boss/Stabilo Swing	St 0,70 Euro
Stabilo Point	St 0,35 Euro; 5St 1,60 Euro; 10St 3,00
Tintenpatronen (30 St im Glas)	St 1,30 Euro
Tintenroller Pilot für Schrägschreibende	St 1,70 Euro

* nur in der Nassestraße erhältlich Änderungen vorbehalten

Du findest uns in der **Popmensa im Foyer**
und in der **Nassemensa in der 1. Etage**

Oktober 2003

V.i.S.d.P.: Andrea Memmesheimer, Nasse Straße 11, 53113 Bonn

Fachschaft was Fach schafft!

Am Mittwoch, dem 24.10.2003 verabschiedete der Fakultätsrat der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät folgenden Antrag:

„Die gewählten Fachschaftsvertretungen in Fragen des Studienkonten – und Finanzierungsgesetzes (StKFG) sind wie Organe der verfassten Studierendenschaft zu behandeln“

Mit 13 Ja-, keiner Nein-Stimme und einer Enthaltung wurde der Antrag angenommen. Der Antrag wurde gestellt von den studentischen VertreterInnen Jasmin Fischer (grüne offene Liste) und Peter Borchardt (grüne offene Liste/LUST).

Auch der AstA der Universität Bonn fordert studentisches Engagements offiziell anzuerkennen. Mit der Einführung des Studienkontenmodells darf Initiative und Engagement nicht abgestraft werden. Welcher Studi würde durch Gremienarbeit eine Studienverlängerung riskieren wollen, wenn er/sie dafür von Land- und Universitätsseite abgestraft würde (650 Euro Langzeitgebühren). Gerade in einer Zeit, wo von verschiedenen Seiten der Rückgang studentischen Engagements und Initiative beklagt wird, darf diese nicht bestraft werden.

Es wäre sichtlich paradox, wenn z.B. durch die Zielvereinbarungen der Studienreform 2000+ Fachschaftsvertretungen an Relevanz gewinnen sollen, indem sie ihren Auftrag bestätigt bekommen, gleichzeitig das Ministerium ihnen ihre Aufgaben als Organ der Studierendenschaft aber aberkennt.



Peter Borchardt

Fortsetzung auf Seite 2

Vortsetzung von Seite 1

Fachschaftsarbeit fordert Anerkennung – Stellungnahme des AStA - Vorsitz

Wir halten Fachschaftsarbeit für einen elementaren Bestandteil des Studiums. Die Arbeit in den Fachschaften ist von immenser Bedeutung für die Studierenden und der damit verbundene Arbeitsaufwand darf sich nicht negativ auf das Studium engagierter Studierender auswirken. Deshalb beantragen wir die Gewährung von Bonusguthaben auch für gewählte Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Fachschaft, genau wie für die gewählten studentischen VertreterInnen in anderen Gremien der Universität. Für uns ist nicht ersichtlich, inwiefern die Formulierung im StKFG Fachschaftsvertretungen mit einschließt. Das Ministerium veröffentlichte dazu folgenden Kommentar: Mitwirkung in Gremien der Hochschule, der Studierendenschaft und des Studentenwerks
Der Gesetzgeber hat vorgesehen, dass Bonusguthaben gewährt werden, falls Sie als gewählte Vertreterin oder als gewählter Vertreter in Organen der Hochschule, der Studierendenschaft oder der Studierendenwerke mitwirken, § 5 Nr. 2 StKFG. Wichtig ist, dass Sie in einem Organ mitwirken. Damit sind nicht sämtliche Gremien erfasst, die es in der Hochschule gibt. Was genau ein Organ ist,

ist vielmehr im Hochschulgesetz genau festgelegt. Danach sind - neben der Rektorin oder dem Rektor, dem Rektorat sowie die Dekanin oder der Dekan - nur der Senat und der Fachbereichsrat Organe der Hochschule, vgl. §§ 18, 25 Abs. 3 Hochschulgesetz. Für ein Bonusguthaben reicht es damit nicht, dass Sie in Prüfungsausschüssen tätig sind. Organe der Studierendenschaft sind in § 74 Abs. 1 Hochschulgesetz definiert und umfassen das Studierendenparlament und den Allgemeinen Studierendenausschuss. Aus dem Hochschulgesetz ergibt sich zudem, dass Fachschaften keine Organe der Studierendenschaft unterhalten, sondern eben Fachschaftsorgane. Geregelt ist dies in § 77 Hochschulgesetz. Für Ihre Mitwirkung in den Fachschaften erhalten Sie daher kein Bonusguthaben. Organe der Studentenwerke sind neben der Geschäftsführerin oder dem Geschäftsführer der Verwaltungsrat und der Verwaltungsausschuss.
(Abrufbar unter: www.wissenschaft.nrw.de/Ministerium/Wissenschafts_Forschungspolitik/Fragen_Antworten_STFKG/Kapitel5/index.html#IX2c (24.10.2001))
Nach der Satzung der Studierendenschaft der Universität Bonn gelten Fachschaften sehr wohl

als Organe der Studierendenschaft (s. Amtliche Bekanntmachung der RFW Universität Bonn – Verkündungsblatt (Nr. 4). (2003)). Demnach sind gewählte VertreterInnen der Fachschaft gleich allen anderen gewählten VertreterInnen der Studierendenschaft zu behandeln.

Der AStA der Uni Bonn fordert das Ministerium auf, diesen Kommentar abzuändern, indem sie Fachschaftsvertretungen in die Regelung mit einbezieht. Nach Aussagen unserer Rechtsberatung beruht der Kommentar auf einer sehr engen Auslegung des Hochschulgesetzes. Eine Einbeziehung von Fachschaften ist durchaus möglich, wie die Satzung der verfassten Studierendenschaft der Uni Bonn belegt.

Auf einer der kommenden Fachschaftskonferenzen wird der AStA eine kurze Zusammenfassung über die Anerkennungen von Gremienarbeit in Fragen von Bafög und der Rechtsverordnung zum StKFG verteilen. Fachschaftsarbeit fordert Anerkennung!

Peter Borchardt (stellv. AStA-Vorsitz)
(stud. Vertreter FS Biologie)

„Hochschulkonzept 2010“

NRW reicht seinen Hochschulen den Rotstift

Mit einem „Hochschulkonzept 2010“ hat das nordrhein-westfälische Ministerium für Wissenschaft und Forschung (MWF) jetzt seine Hochschulen konfrontiert. Das Konzept analysiert die Hochschulen nach Auslastung und nach Erfolg in Forschung und Lehre. Gleichzeitig berücksichtigt es die prognostizierte Entwicklung der Arbeitsmarktlage. Auf dieser Basis hat das Ministerium auch bereits Bereiche identifiziert, in denen wegen Unterlast oder sinkender Nachfrage am Arbeitsmarkt der Rotstift angesetzt werden könnte. Kürzungen von bis zu 20 Prozent drohen beispielsweise den Fächern Chemie und Physik, wo die Auslastung landesweit 65 bzw. 61 Prozent beträgt. Für das MWF rangiert eine akzeptable Auslastung zwischen 80 und 120 Prozent. Die Hochschulen sollen nun bis zum Jahresende „Standortkonzepte“ vorlegen. Rektor Professor Dr. Klaus Borchardt bedauert angesichts der Reichweite des geforderten Konzepts bis 2010 die kurze Frist, die das Ministerium gesetzt hat. Das Rektorat hat eine Arbeitsgruppe um Prorektorin Prof. Dr. Christa E. Müller eingesetzt, die es bei der Erstellung des Konzepts unterstützt, das sich an Profil und Leitbild der

Universität orientieren wird. Gleichzeitig wurden die betroffenen Fächer und ihre Dekane zur Stellungnahme aufgefordert und um Vorschläge gebeten.

Kommentar zum Hochschulkonzept 2010

Was das Konzeptionelle am Hochschulkonzept 2010 ist, habe ich bisher noch nicht verstanden. Zunächst einmal geht es dabei um Evaluation. Es soll evaluiert werden, wo nicht doch noch Stellen abgebaut werden können. Denn das Ministerium plant NRW-weit weitere 316 Stellen zu kürzen. Gerüchten zufolge könnten davon 20 auf die Uni Bonn entfallen. Dabei hat die Uni Bonn im Rahmen des Qualitätspaktes erst 158 Stellen abbauen müssen, unter der Prämisse, dass dann bis 2009 erstmal Schluss ist mit weiteren Streichungen – das war wohl nix. Die Auswirkungen des Qualitätspaktes sind jetzt erst richtig zu spüren. So wurde letzte Woche Mittwoch im Fakultätsrat der Philosophischen Fakultät das Ende für vier „kleine“ Studiengänge beschlossen. Die Professorenstellen dieser Fächer waren im Rahmen des Qualitätspaktes mit

einem sogenannten kw*-Vermerk (*kann wegfallen) versehen worden. Das heißt, bei Auslaufen der Stelle, Emeritierung der ProfessorInnen o.ä. werden die Stellen nicht wiederbesetzt, damit sind die Studiengänge gestorben, zumindest für's erste. Einzige Chance, sie tauchen eventuell im neuen Bachelor und Master-System als Modullieferanten wieder auf. Aber zurück zum Hochschulkonzept 2010. Bis zum letzten Wochenende mussten die Beauftragten der verschiedenen Lehrfachbereiche und die Dekane für ihren Bereich Evaluationsbögen ausfüllen und eine Stellungnahme verfassen. Auf deren Grundlage wird dann auch später entschieden werden, wo weitere Stellen, aber auch Sachmittel abgebaut werden können. Keine dankbare Aufgabe, ein kleiner Fehler und der Fachbereich wird weiter zusammengestrichen.

Jetzt kommt es mir so langsam warum das Ganze Konzept heißt: Unter optimaler Auslastung der Lehrfachbeauftragten und Dekane dürfen diese sich selbst das Grab schaufeln und offenbaren, wo weitere vermeintliche Überkapazitäten zu finden sind, um damit den NRW-Haushalt doch noch zu retten.

Katja Kluth (AStA-Vorsitz)

AIESEC bietet Auslandspraktika und Möglichkeiten zur Mitarbeit

Die größte internationale Studentenorganisation AIESEC startet im Mai 2004 eine neue Auswahl für Auslandspraktika in 84 Ländern der Welt. Die Informationsveranstaltungen finden am 23.10. und am 29.10. um 19 Uhr im Lesesaal des Mensagebäudes Nassestraße statt.

AIESEC bietet Studenten die Möglichkeit, sich nach Beendigung ihres Grundstudiums für bezahlte Praktika in ausländischen Unternehmen und Non-Profit Organisationen für einen Zeitraum von acht Wochen bis zu über einem Jahr zu bewerben. Dabei kümmert sich AIESEC sowohl um die Vermittlung des Praktikums, als auch um die Formalitäten, wie Arbeitserlaubnis, Visum und Wohnung. Zum Austauschprogramm gehört neben einer sorgfältigen Vorbereitung auf den Auslandsaufenthalt auch eine intensive Betreuung des Praktikanten vor Ort und eine Einbindung in die Kultur und Gesellschaft des Gastlandes.

Auslandserfahrungen, gute Fremdsprachenkenntnisse und die Fähigkeit, mit fremden Kulturen umzugehen, gehören heutzutage zu den wichtigsten Anforderungen im Berufsleben. Dies gilt in der Ära der Globalisierung nicht nur für eine Karriere in internationalen Organisationen oder weltweit agierenden Unternehmen, sondern für fast alle Bereiche

der Wirtschaft.

Die Mitarbeit bei AIESEC oder ein Auslandspraktikum mit AIESEC bietet Studenten die Chance, das Arbeitsleben im Ausland kennenzulernen, sich mit den Menschen und der Kultur eines fremden, oft auch exotischen und fernen Landes auseinanderzusetzen und sich außeruniversitär bei der Organisation von Konferenzen etc. zu engagieren, um somit praxisrelevante Erfahrungen zu sammeln.

AIESEC setzt sich seit über 50 Jahren durch den internationalen Praktikantenaustausch für kulturelles Verständnis und Entwicklung von Persönlichkeiten ein. AIESEC bildet weltweit eine Brücke zwischen über 700 Universitäten und der Wirtschaft und hat als Studentenorganisation einen Beraterstatus bei der UN.

Weitere Informationen und Bewerbungsunterlagen unter www.aiesec.de/bn.

Dt. Komitee der AIESEC e. V.

Lokalkomitee Bonn

Adenauerallee 24 – 42

53113 Bonn.

Telefon: 21 32 01

eMail: bn@de.aiesec.org

Ansprechpartner: Mirjam Rieger, Präsidentin des Lokalkomitees.

Prüfermangel bei Erziehungswissenschaftlern

Falls du dich 2004 bei Herrn Prof. Dr. Ladenthin prüfen lassen wolltest: Vergiss es! Wenn du dich jedoch beeilst und dich sofort auf die Sprechstundenliste setzen lässt, dann kannst du in ca. einem Monat versuchen, dich schon für 2005 anzumelden. Stelle dich jedoch auf Wartezeiten ein, denn du wirst mit 19 anderen KommilitonInnen auf einige wenige Gesprächsminuten mit Herrn Ladenthin warten müssen. Die Zeiten sind hart, Herr Ladenthin müsste nach eigenen Hochrechnungen 135 StudentInnen pro Semester prüfen, bei den anderen Prüfungsberechtigten wird's bald ähnlich aussehen. Was kann man da tun? Vielleicht gleich die Uni wechseln? Wenn du im schönen Bonn bleiben möchtest, dann hilft nur eins: Beschwere dich beim Dekan!

Schon haben einige StudentInnen des Seminars „Medien im Unterricht“ angekündigt, Unterschriften zu sammeln und Beschwerdebriefe zu schreiben. Beteilige auch du dich an den Protestaktionen!

Julia Schömann (Öko-Referat)

European Fishbowl 2004

Der Jugendkonvent zur Zukunft der EU im Landtag von NRW

Mit dem Beitritt von zehn neuen Mitgliedsstaaten am 1. Mai 2004 steht die Europäische Union vor ihrer bislang größten Erweiterung.

Die EU wird vielfältiger und gewinnt zugleich an Gestalt. Welche persönlichen Perspektiven eröffnen sich damit? Wie funktioniert eine Demokratie von 450 Mio. Menschen, die über vierzig Sprachen sprechen? Welche zentralen Aufgaben müssen in den nächsten Jahren auf europäischer Ebene angegangen werden? Und welche Rolle soll Europa künftig in der Welt spielen?

European Fishbowl 2004, der Jugendkonvent zur Zukunft der EU im Landtag Nordrhein-Westfalen, lädt hundert junge EU-BürgerInnen ab 18 Jahren aus NRW und dessen Partnerregionen zu einem offenen und kreativen Dialog über die Zukunftsperspektiven der erweiterten und neu verfassten Europäischen Union ein.

Vorbereitet wird der Jugendkonvent mit ei-

ner internetbasierten Szenarien-Werkstatt, die am 20. Oktober 2003 online geht. Interessierte können sich hier mit eigenen Geschichten über die Zukunft Europas einbringen; alle Beiträge werden auf der Internetseite von European Fishbowl 2004 veröffentlicht.

European Fishbowl 2004 ist ein Projekt der Landeszentrale für Politische Bildung NRW, dem Centrum für angewandte Politikforschung und dem Gustav-Stresemann-Institut und findet vom 25. – 27. Februar 2004 im Landtag NRW in Düsseldorf statt.

Bis zum 17. Dezember 2003 könnt ihr euch mit kurzen Szenarien, Lebensgeschichten oder Wild Cards für die Teilnahme qualifizieren. Weitere Informationen über die Teilnahmebedingungen und das Programm des Konvents findet ihr unter www.european-fishbowl.net oder Email: meinert@fgje.de

Achtung!

Der Redaktionsschluss für die Basta ist wieder donnerstags um 18 Uhr!

Die nächste Basta-Ausgabe erscheint an folgendem Termin:

Dienstag, den 4. Nov.

Redaktionsschluss am:

Donnerstag, den 30. Okt.

Grand seigneur

Mit Elan und Motivation erobern Seniorstudenten immer mehr Hörsäle

„Faszinierend“, war der erste Gedanke beim Betreten des Hörsaals. Eine Vorlesung um 9 Uhr hatte Frank anders in Erinnerung, zumal es sich nicht um eine Pflichtveranstaltung, sondern um ein eher spezielles Thema der Osteuropäischen Geschichte handelte. Doch anstatt gähnende Leere, übermüdete Studierende und einen ruhigen Platz zu finden, stolperte der angehende Magister zu den Fensterbänken und lauschte von dort den regen Unterhaltungen der Anwesenden. Fasziniert war Frank auch deshalb, weil er sich als 27-jähriger in der Uni endlich wieder einmal jung vorkam: Zumindest in den ersten Reihen ging der Altersschnitt deutlich auf die siebzig zu.

Während Seniorstudenten von vielen Kommilitonen noch immer als Phänomen betrachtet werden, hat mit dem Altersstudium an deutschen Hochschulen ein lange erwarteter und seit geraumer Zeit zunehmender Trend eingesetzt, der auch im Uni-Alltag immer stärker zum Tragen kommt. Gerade in den Geisteswissenschaften machen Seniorstudierende einen erheblichen Anteil der Präsenzstudenten aus und füllen zahlreiche Hörsäle, Geschichte, Philosophie und Theologie gehören dabei zu den bevorzugten Fächern. Auf die Veranstaltungen hat das bisweilen erstaunliche Auswirkungen, denn mit steigendem Altersdurchschnitt scheinen sich kollektiv auch einige positive Eigenschaften des Alters durchzusetzen:

Ruhe und Besonnenheit. Die Anzahl von Störungen und der Geräuschpegel in entsprechenden Veranstaltungen sind verschwindend gering und das Interesse an den Seminarinhalten überdurchschnittlich groß. Für Lehrkräfte und ernsthafte Studierende ist das gleichermaßen vorteilhaft und trägt deutlich zu einem besseren Studienklima bei.

Trotzdem ist die Situation nicht völlig unproblematisch. Denn mit stetig steigenden Seniorstudentenzahlen nimmt gleichzeitig die Zahl freier Plätze für „herkömmliche“ Studierende ab. Schon jetzt kommt es in einigen Vorlesungen so zu Platzmangel und Überfüllung, was vor allem in Hinblick auf spätere Prüfungsgespräche problematisch ist. Den Instituten fällt es so immer schwerer, den Andrang auf Veranstaltungen richtig einzuschätzen, zumal Senioren deutlich aktiver als die meisten ihrer jüngeren Kommilitonen sind: Vier Vorlesungen pro Tag sind weniger Ausnahme als Regel. Und auch außerhalb des Hörsaals scheint man auf Senioren nicht ganz eingestellt zu sein. Ganze sechs Abschnitte widmen die Webseiten der Universität den „älteren Studierenden“ und sollten diese einmal Interesse an universitären Engagements außerhalb der Seminare haben, müssen sie sich mit dem Studium Universale oder zwei Sportkursen zufriedengeben: Fitness-Damen 50 plus und gesundheitsorientierte Gymnastik. Dabei

stehen alle studentischen Gruppen und Initiativen prinzipiell allen Studierenden offen, unabhängig vom Alter.

Der Kontakt zwischen Senioren und jungen Studierenden erweist sich hier aber als besonders schwer, zu unterschiedlich sind meist Arbeitsweisen, Weltanschauungen und Motivation. Trotzdem kommt man bisweilen zu verblüffenden Erkenntnissen. „Auf den Webseiten der Uni war ein Link zum Seniorenweb, das vom Psychologischen Institut betreut wird“, erzählt Frank und berichtet konsterniert: „Weil ich gerade nichts zu tun hatte, habe ich mal ins Forum geschaut. Zumindest bei den Kontaktanzeigen tut sich da ja richtig was. Da suchen 80-jährige Freizeitpartner und eine Dame von siebzig romantische Beziehungen. Na, ich musste erst mal schlucken.“ Das müssen Professoren bisweilen auch. Nicht, weil ihnen von rüstigen Rentnerinnen nachgestellt würde, sondern weil die Senioren meist deutlich gebildeter und besser vorbereitet in den Kursen erscheinen. Und so geschieht es nicht selten, dass ein angefangener Satz ungebeten aus dem Publikum zu Ende geführt oder eine Jahreszahl korrigiert wird, bisweilen gefolgt von einem kurzen Anekdotchen oder, im Fall der Zeitgeschichte, sogar einem persönlichen Erfahrungsbericht. Spätestens dann wünscht sich so mancher Dozent wieder ins Mittelalterseminar zurück.

Lyrische Grenzüberschreitungen

Auftakt der Lesungsreihe in der Uni

Lyrik im Labor? - Grenzen zwischen der Wissenschaft und den Künsten zu überschreiten, ist das Ziel der Veranstaltungsreihe „Res Verba“. Renommierte europäische Lyriker lesen dabei in Bonner Wissenschaftseinrichtungen. Initiator der Reihe ist der Wissenschaftsdezernent der Stadt Bonn, Ludwig Krapf. Die Auftaktlesung mit dem Berliner Dichter Durs Grünbein findet am Mittwoch, 29. Oktober, um 20 Uhr im Festsaal des Universitäts-Hauptgebäudes, Regina-Pacis-Weg (1. Stock) statt. Es moderiert Professor Dr. Norbert Gabriel, Germanistisches Seminar. Das Bonner Wissenschaftsdezernat hat neben der Universität auch das For-

schungszentrum caesar, das Wissenschaftszentrum Bonn und die Alexander von Humboldt-Stiftung als Schauplätze für die Reihe von insgesamt vier literarischen Grenzgängen gewinnen können. Der Titel Res Verba spielt auf die Unterscheidung an, die seit der Antike die Wortfächer („verba“) von den Sachfächern („res“) trennte. „Uns schwebt ein literarischer Dialog vor über die Grenzen einzelner Disziplinen hinweg. Wir wollen ihn anstoßen und ihm vom Anfang an eine bestimmte Richtung geben. Wie er sich dann entwickelt, hängt von allen Beteiligten, den wissenschaftlichen Einrichtungen, die daran teilnehmen, und

natürlich vom Publikum ab“, beschreibt Wissenschaftsdezernent Krapf die gemeinsame Absicht.

Durs Grünbein wurde 1962 in Dresden geboren. Seit 1985 lebt er als Dichter, Übersetzer und Essayist in Berlin. Wichtige Preise und Auszeichnungen sind u.a. der Nicolas-Born-Preis (1993) sowie der Peter-Huchel-Preis und der Georg-Büchner-Preis (1995). Zu seinen zahlreichen Veröffentlichungen gehören die Gedichtbände „Grauzone morgens“ (1988), „Schädelbasislektion“ (1991), „Falten und Fallen“ (1994), „Nach den Satiren“ (1997), „Erklärte Nacht“ (1998) und „Vom Schnee“ (2003).

Campus und Karriere

CaSeBo hilft beim Berufseinstieg

Mit einer neuen Webseite hat der Career Service Bonn (CaSeBo) seine Arbeit für das WS 2003/2004 aufgenommen.

Die gemeinsame Initiative des AStA Bonn, des Dezernat 8 (Transfer und Öffentlichkeitsarbeit), der Zentralen Studienberatung und des Arbeitsamtes hat sich zur Aufgabe gestellt, ein Netzwerk aus Studierenden, Hochschule und Unternehmen zu gründen, das Studierende beim Einstieg in ihren Beruf unterstützen soll. Zu diesem Zweck bietet CaSeBo unter anderem zahlreiche Seminare, Workshops und Vorträge rund um das Thema „Campus und Karriere“ an. Für das Wintersemester sind so Kurse zu Projektmanagement, effektive Gruppenarbeit und Rhetorik geplant, wird ein Bewerbungcoaching angeboten und „Business Talks“ (Unternehmensgespräche) veranstaltet. Informationen zum Career Service und eine Online-Anmeldungen zu den Seminaren finden interessierte Studierende unter www.casebo.de.

Tag der Initiativen

Das Referat für Internationales und Entwicklung organisiert für den 5. November den „Tag der Initiativen“. Alle studentischen Initiativen sind herzlich eingeladen, sich daran zu beteiligen.

Das Öffentlichkeitsreferat des AStA wird an diesem Tag versuchen, den Studierenden der Uni Bonn den AStA näher zu bringen.

Nähere Infos gibt es im Referat für Internationales und Entwicklung (AStA, Zimmer 6, Tel. 73-9642), Ansprechpartnerin ist Mareike Steffen.

Die legendäre Mommsen-Bibliothek

Akademisches Kunstmuseum zeigt Auswahl aus 15.000 Bänden

Für Altertumswissenschaftler ist sie noch heute eine wahre Fundgrube: Die Bibliothek des Historikers und Literatur-Nobelpreisträgers Theodor Mommsen. Nach seinem Tod im Jahr 1903 konnte das Akademische Kunstmuseum der Universität Bonn die umfangreiche Sammlung erwerben. Vom 30. Oktober bis zum 23. Dezember präsentiert das Museum eine Auswahl der gut 15.000 Bände, die die Grundlage für eine der größten altertumswissenschaftlichen Bibliotheken in Deutschland bilden.

Mommsen wurde vor allem durch sein Werk „Römische Geschichte“ bekannt, in dem er die politischen und sozialen Fragen

der eigenen Gegenwart reflektiert. Er verstand sich jedoch primär als Jurist und Philologe, dessen Aufgabe es sei, die objektiven Zeugnisse der Antike ans Licht zu holen und diese „Archive der Vergangenheit zu ordnen“. Der Wissenschaftler war überdies ein streitbarer und scharfzüngiger Politiker. Er plädierte im deutsch-französischen Krieg für eine Annexion Elsass-Lothringens und wurde daraufhin aus der französischen Gesellschaft für Altertumswissenschaften ausgeschlossen. Im Berliner Antisemitismusstreit übte Mommsen scharfe Kritik am Historiker Heinrich von Treitschke, der vor einem gefährlichen Einfluss des Judentums in Deutschland gewarnt hatte.

Internationaler Club

Das neue Clubprogramm ist fertig! Wir haben uns viel Mühe gegeben und sind sehr stolz auf unser Werk! Es ist bestimmt für jeden von euch etwas dabei.

Unser Werk ist ab jetzt im Internet auf unserer Homepage zu bestaunen, und ab nächster Woche könnt ihr es auch zu unseren Öffnungszeiten im Club abholen.

Denn: Ab nächster Woche ist auch der Club wieder für euch geöffnet, immer montags bis donnerstags von 18 bis 23 Uhr. Internationaler Club (Dezernat für Internationale Angelegenheiten der Uni Bonn), Poppelsdorfer Allee 53 (Eingang Argelanderstraße), 53115 Bonn club@uni-bonn.de www.uni-bonn.de/~club

Gabriela muss zurück!

Die Protestaktion gegen die Abschiebung der Bonner Studentin Gabriela Codreanu läuft noch. Der AStA der Uni Bonn zusammen mit anderen Organisationen (z.B. „kein Mensch ist illegal“) fordern die Rückkehr von Gabriela und ihrer Familie. Als Staatenlose hätten sie nicht abgeschoben werden dürfen.

Im AStA liegen Unterschriftenlisten und weitere Informationen aus.

Abenteuer & Soft Skills
Theorie & Teamwork

abenteuer@pfadfinder-beuel.de

Wir suchen Leiter für unseren Pfadfinderstamm
der DPSG in Bonn-Beuel.



www.pfadfinder-beuel.de

Berichte aus dem Studierendenparlament (SP)

Bericht von der Ferienausschuss-Sitzung

Kontroverse um Fachschaftsfahrt der Landwirte

Am 9. Oktober fand eine Sitzung des Ferienausschusses (FA) des SP statt. Dem FA gehören alle Mitglieder des SP an, allerdings darf er nur dann Beschlüsse fassen, wenn die letzte SP-Sitzung vor den Ferien ihn dazu ermächtigt hat. Beschlussfähig ist er im Gegensatz zu einer normalen SP-Sitzung auch dann, wenn weniger als die Hälfte der Mitglieder erschienen ist.

Der AStA berichtete über Ereignisse der letzten Wochen:

·Der Haushalt 2003 / 2004 wurde vom studentischen Ältestenrat wegen eines Formfehlers annulliert. Der AStA hatte versäumt, ihn der Fachschaftenkonferenz (FK) zur Stellungnahme vorzulegen. Dies wurde am 13.10. nachgeholt. Die Fachschaften hatten keine Einwände, so dass das SP am 23. und 28.10. den Haushalt behandeln kann.

·Der AStA besucht die Orientierungseinheiten der Fachschaften, um seine Arbeit vorzustellen.

·Wegen der akuten Wohnungsnot appelliert das AStA-Sozialreferat an StudentInnen, KommilitonInnen für einige Tage oder Wochen bei sich aufzunehmen, sodass sie in Ruhe ein Zimmer suchen können. Die Stadt Bonn gibt Sozialwohnungen für StudentInnen frei.

·Anfang des Semesters wird das neue Beratungszimmer des AStA neben der Cafeteria der Mensa Nassestraße eröffnet. Der Umbau der Mensa ist fast abgeschlossen. Der Leiter der Mensa Römerstraße bietet die dortigen Räume für Lesungen, Ausstellungen oder Tagungen an.

·Die Fachschaften sollen einheitliche Email-Adressen erhalten.

·Mitte Oktober tagt der ASten-Ausschuss des Dachverbandes fzs, dem auch der Bonner AStA angehört, Ende November ist Mitglieder-Versammlung des fzs.

·Am 6.12. veranstaltet der AStA ein kleines Kulturfest im „Kult 41“ mit drei Bands, Lesung, Theater und Ausstellung.

·Die abgeschobene staatenlose Studentin Gabriela Codreanu und ihre Familie harren immer noch auf dem Flughafen Bukarest-Otopeni aus und kämpfen für ihre Rückkehr nach Deutschland.

·Der FA diskutierte über den „Spiegel“-Artikel, in dem den ASten Geldverschwendung vorgeworfen wurde. Während der RCDS forderte, dass der AStA sich auf hochschulpolitische Themen im engeren Sinne beschränken sollte, plädierten VertreterInnen von GHG, Jusos und LUST für breitere Aktivitäten des AStA und hoben die zahlreichen Informations- und Beratungsangebote hervor.

·Der Ferienausschuss beschloss auf Vorschlag der Fachschaftenkonferenz Zuweisungen von ca. 12.500 Euro an elf Fachschaften. Das Geld ist

bestimmt für Erstsemesterarbeit, Fachschaftsfahrten, überregionale Fachschaften-Treffen und Arbeitskreise. Kontrovers diskutiert wurde der Antrag der FS Landwirtschaft auf 550 Euro für ihre Fahrt nach Lloret de Mar. Kritisiert wurde zum einen, dass das Reiseziel den Eindruck einer Urlaubsreise erwecke, zum anderen der hohe TeilnehmerInnen-Beitrag von 160 Euro pro Nase, drittens dass es sich um eine Flugreise gehandelt hat. Das Geld wurde schließlich bewilligt (der Betrag wäre der gleiche gewesen, wenn die Fahrt in die Eifel gegangen wäre).

SP-Sitzung vom 23.10.03

Haushalt – die zweite

Nachdem der Ältestenrat den Haushaltsplan 03 / 04 annulliert hatte (s. SP-Bericht vom 9.10.), legte AStA-Finanzreferentin Daniela Glagla (GHG) dem SP ihren Entwurf zum zweiten Mal vor. Da die SP-Mitglieder das Zahlenwerk schon kannten, dauerte die erste Lesung nur wenige Minuten. Für den heutigen Dienstag sind die zweite und dritte Lesung angesetzt.

Fachschaftsarbeit muss bei Studienkonten berücksichtigt werden!

Die studentischen VertreterInnen in den Fakultätsräten fordern, dass Fachschaftsarbeit genauso zur Verlängerung der gebührenfreien Studienzzeit führt wie Arbeit in AStA oder Gremien der Uni. Entsprechende Anträge werden in den Fakultätsräten eingebracht. Die mathematisch-naturwissenschaftliche Fakultät hat bereits zugestimmt.

Nach dem Tod des designierten neuen Rektors, Prof. Heinze, können bis zum 29.10. Vorschläge für die Neuwahl eingereicht werden. Bisher gibt es keine Vorschläge. Die studentischen Senatsmitglieder sprechen z. Zt. mit möglichen KandidatInnen.

An der Uni Bonn sollen bis 2010 ca. 20 Stellen abgebaut werden, NRW-weit 316. Mit diesem Vorhaben verstößt die Landesregierung gegen den „Qualitätspakt“, der den Unis Planungssicherheit verspricht.

Kommt Buslinie 680 wieder?

In dieser Woche will die Stadt im Gespräch mit dem Mobilitäts-Beauftragten des AStA, Michael Faber (PDS-HSG), ein neues Konzept für die Linie 680 vorstellen, die Popelsdorf und PF verbinden soll. Die Linie war vor knapp einem Jahr eingestellt worden, der AStA hatte gefordert, sie wieder einzuführen. Es soll in Zukunft weniger Fahrten geben.

„Akut“ soll warten

„Das Studierendenparlament appelliert an die ‚Akut‘-Redaktion, die derzeitigen Vorbereitungen für die neue Ausgabe so lange zurückzustellen, bis ein/e neue/r Chefredakteur/in vom SP gewählt wird. Der/die neue Chefredakteur/in wird aufgefordert, die bisher vorliegenden Artikel in der nächsten ‚Akut‘-Ausgabe zu berücksichtigen.“ Dieser Antrag der Juso-HSG wurde mit 18 Stimmen bei einigen Enthaltungen angenommen. Hintergrund des Appells: Die „Akut“ hat seit dem Sommersemester nur noch einen kommissarischen Chefredakteur (Ivor Plecas). Die Neuwahl war gescheitert, weil kein Kandidat die erforderliche Mehrheit erhielt. Der nächste Wahlversuch erfolgt nun heute abend. Über die Semesterferien haben Mitglieder der alten Redaktion eine neue Ausgabe erstellt. Einige „Akut“-Interessierte werfen ihnen konspirative Arbeitsweise und Ausgrenzung vor.

Fachschaften-Referent zurückgetreten

Der Referent des selbstverwalteten Fachschaften-Referates im AStA, Jan Nositschka, ist wegen des Vorwurfs, die Fachschaft Landwirtschaft falsch beraten zu haben, zurückgetreten (s. Bericht von der Ferienausschuss-Sitzung).

Stellenausschreibung

Mitarbeiter/in gesucht

AStA-Laden **sucht** eine/n **Mitarbeiter/in** ab

1. Dezember für 2 Stunden pro Woche in der Vorlesungszeit und in den Semesterferien je nach Bedarf (Stundenlohn 9,98 Euro brutto).

Aufgabenbereich

- Verkauf von Schreibwaren, Druckerpatronen etc.
- Ausstellen von internationalen Studientausweisen
- Auffüllen von Artikeln im Laden
- Heraufbringen von Lieferungen (teilweise schwerere Kisten)
- Reinigung der Regale
- Eingabe von Daten am PC

Wenn du **Spaß am Verkaufen** hast, auch **richtig zupacken** kannst (Paletten in den 1. Stock bringen) und **konzentriert an der Kasse arbeiten** kannst, melde dich bis zum 1. November im AStA-Laden oder gib einfach deine **Kurzbewerbung** im AStA-Laden oder beim AStA-Vorsitz ab. Wir benötigen Name, Adresse, Telefonnummer und Angabe evtl. nützlicher Erfahrungen im Verkauf.

Workshops

„Selbst- und Erfolgsmanagement“

Wann?	25. & 26. Oktober, jeweils 10–18 Uhr
Wo?	Evangelische StudentInnen gemeinde (ESG), Königstr. 88
Leitung?	Dr. Erika Haas
Kosten?	30,- Euro
Anmeldung?	Bis 21.10.2003 durch Zahlung des Teilnahmebeitrages von 30,- Euro im AstA, Nassestr. 11, 1. Stock, Zimmer 15, Di 14.30–16.30 h und Do 10–12 h, sowie Mo-Fr 12–14 h.
Infos?	Bei Cathi von der Studierenden-Unterstützung, Zimmer 15, Di 14.30–16.30 h, Tel 0228/7370-43 oder Mail an studieren@asta.uni-bonn.de

Ist ein Studium nicht genug?

Hilfen zur Planung studienbegleitender Zusatzqualifikationen für Geisteswissenschaftler

Haben Sie Angst, Ihr Studium läuft in die Leere, da Sie nur für die Wissenschaft lernen? Können Sie nicht abschätzen, wie viel und was an „Extras“ einen Studienabschluss für den Arbeitsmarkt attraktiv macht?

Wissen Sie nicht, wie Sie an einen Praktikumsplatz oder an Zusatzqualifikationen herankommen sollen?

Die angebotene Veranstaltung richtet sich an Studierende geisteswissenschaftlicher Fächer, die mit ihrer Berufsplanung ganz am Anfang stehen. Einerseits erhalten die Teilnehmer konkrete praktische Tipps, andererseits sollen sie lernen, aktiv Strategien zur Berufsvorbereitung zu entwickeln und Berührungängste mit der Berufspraxis abzubauen.

Termine: 3 Sitzungen zu je 2-3 Stunden
24.11.03; 01.12.03 und 15.12.03

(jeweils ab 14 Uhr)

Anmeldung beschränkte Teilnehmerzahl; eine telefonische Voranmeldung ist daher erforderlich

Tel. 0228/73 5787 oder 73 7080

Kosten: 15,00 EURO

Für euch im AstA

AstA-Laden Nassestr., Zi. 1	(73-90 88): Andrea Memmesheimer, Joseph Bayiha, Ina v. Schlichting, Malika Merroche, Daphne Fritz
AstA-Laden Pop-Mensa	(73-70 16): Djouldé Sow, Sonja Stein, Anna Gollasch, Heidrun Kraus, Lars Maischein
Geschäftsführung, Zi. 7	(73-70 36): Jan Baumeister, Simone Kaldeborn
Sekretariat, Zi. 5	(73-70 30): Karima Badr
AusländerInnen, Zi. 14	(73-70 40): Chryso Djoufack, Özlem Saylan Yerlikaya, Pius Ambé, Shabnam Fakhria, Magdalena Gruszka, Bahriye Yüceekin, Isaac Awah, Uchenna Okafor
Bocks, Zi. 14	(73-70 40): Silke Roselieb, Silvia Schäffer
Fachschaften, Zi. 4	(73-70 32): Jan Nositschka, Marcus Koll, Janine Hermes, Jasmin Fischer, Paul Pedde
Finanzen, Zi. 13	(73-70 38): Daniela Glagla (Kassenverwaltung Joachim Hopf, Bernd Beißel)
Frauen, Zi. 12	(73-70 31): Iris Kohlbach, Kamellia Amin-Asgari, Birgit Lattenkamp, Claudia Reitz, Birgit, Magdalena Zürner und Angelika Weinheimer
Hochschulpolitik, Zi. 6	(73-70 33): Therese Jikeli, Stefan Kühnen, Jean-Paul „Jemp“ Muller, Magnus Engenhorst, Florian Conrad
Internationales und Entwicklung, Zi. 6	(73-96 42): Mareike Steffen, Tim Kangro, Linda Seefeld, Julia Kubny
Politische Bildung, Zi. 10	(73-70 42): Tobias Dresbach, Boris Quatram, Miriam Wagner, Tobias Kettner, Jenni Ponsens, Rainer Rolffs
Kultur, Zi. 8	(73-70 39): Rebecca Rieger, Rainer SELmanN, Julia Seim
Öffentlichkeit, Zi. 8	(73-96 45): Philipp Eckardt, Vanessa Plate, Nina Olek, Ninja Fischer, Oliver Klee, Anton Malkin
Ökologie, Zi. 6	(73-70 34): Uli Mandelartz, Freddy Seelig, Andy Bindel, Lena Lurse, Julia Schönmann, Iris Kiefer, Thomas Möws (Kommunales)
Studierenden-Unterstützung*, Zi. 15	(73-70 43): Cathrin Nieling, Dirk Kratz
Schwule, Zi. 11	(73-70 41): Marco Röder, Dave Pador, Rene Kiecok, Simon Kranz, Dennis Klinkenberg, Rouven Blank, Jörn Kollmann, Andreas Schäfer, Bessam Abbas, Tim Osadnik, Adam Sagan
Soziales, Zi. 15	(73-70 43): Zoe Heuschkel, Katharina Schumann, Lena Jung, Julia Simon, Monika Hesselting, Thorsten Ickenroth.
Sport, Zi. 9	(73-70 45): Wiebke Grollmisch, Christian Beyer
Vorsitz, Zi. 2	(73-70 37): Katja Kluth, Lina Franken, Peter Borchardt

* Ehemals: Anlaufstelle für Studienschwierigkeiten

Termine

Mittwoch, 29. Oktober

Die Stimme des Menschen

Aufzeichnungen aus den Jahren 1939-1945. Briefe, Gedichte, Tagebuchnotizen aus aller Welt. Beginn um 20 Uhr im Le Sabot, Breitestr. 76. Der Eintritt ist frei.

Gemeinsames kochen & essen

Viele Köche müssen nicht immer den Brei verderben. Zusammen kochen und essen wird es an drei Abenden im Wintersemester geben in der Küche des Dietrich-Bonhoeffer-Hauses (DBH), Königstr. 88. Um 19 Uhr. Die Unkosten (4-6 Euro) pro Abend werden auf alle Mitessenden umgelegt. Eine Anmeldung bis spätestens einen Tag zuvor ist unbedingt notwendig. (Tel: 0228-9119913). VA: ESG

Lyrische Grenzüberschreitungen

- Auftakt der Lesungsreihe in der Universität. Lyrik im Labor? - Grenzen zwischen der Wissenschaft und den Künsten zu überschreiten, ist das Ziel der Veranstaltungsreihe "Res Verba". Renommiertere europäische Lyriker lesen dabei in Bonner Wissenschaftseinrichtungen. Initiator der Reihe ist der Wissenschaftsdezernent der Stadt Bonn, Ludwig Krapf. Die Auftakt-Lesung mit dem Berliner Dichter Durs Grünbein findet am Mittwoch, 29. Oktober, um 20 Uhr im Festsaal, Uni-Hauptgebäude statt. Es moderiert Professor Dr. Norbert Gabriel, Germanistisches Seminar. VA: Uni-Bonn

Ersti-Empfang

Rektor Professor Borchard und das Studentenwerk laden alle Erstis zu einem Empfang ein. Ab 18 Uhr im HS I, Uni-Hauptgebäude. In der angrenzenden Säulenhalle informieren Hochschule und Stadt über ihr Angebot, dazu haben die Organisatoren ein Begleitprogramm auf die Beine gestellt. Ein Höhepunkt: das Special "Absolute Beginners" vom Theater Bonn.

Donnerstag, 30. Oktober

„Change and Continuity in Traditional Mongolian Animal Husbandry“

Vortrag in englischer Sprache von Prof. Dr. Veronika Veit. Um 18.15 Uhr in HS X, Uni-Hauptgebäude: VA: Seminar für Sprach- und Kulturwissenschaft Zentralasiens, Uni Bonn.

Beratungen im AStA

Im Beratungszimmer des AStAs, gegenüber des Cafeleven

Montag	10.00–12.00 Uhr	Studieren mit Kind
Montag	12.00–13.30 Uhr	Studentischer Hilfsfonds (Darlehenskasse des SP)
Montag	14.00–16.00 Uhr	Behinderte oder chronisch kranke Student/inn/en (bocks)
Montag	17.00–19.00 Uhr	Studiengebühren-Beratung
Dienstag	12.00–14.00 Uhr	Semesterticket-Ausschuss des SP (Erstattung des Beitrages)
Dienstag	14.00–16.00 Uhr	Studiengebühren-Beratung
Mittwoch	10.00–13.00 Uhr	Rechtsberatung
Mittwoch	13.30–16.30 Uhr	BAföG-Beratung
Donnerstag	10.00–13.00 Uhr	BAföG-Beratung
Donnerstag	13.30–16.30 Uhr	Rechtsberatung
Freitag	12.00–13.30 Uhr	Studentischer Hilfsfonds (Darlehenskasse des SP)
Freitag	14.00–16.00 Uhr	Behinderte oder chronisch kranke Student/inn/en (bocks)

Weitere Beratungen finden in den Räumen des AStA, Treppenhaus I, 1. Etage, statt:

Ausländer-Beratung, Zi. 14	Mo–Do	12–14 Uhr & Fr 12–13.45 Uhr
Auslandsstudien-Beratung, Zi. 6	Mo, Mi	11–13 Uhr
Computer-Beratung, Zi. 10	Di, Do	12–14 Uhr
Schwulen-Beratung „Tell Mom“, Zi. 11	Mo	11–12 Uhr
Semesterticket-Beauftragter, Zi. 10	Mi	12–14 Uhr
Sozialberatung *, Zi. 15	Mo–Do	12–14 Uhr & Fr 12–13.45 Uhr
Sportberatung, Zi. 9	Mo–Do	12–14 Uhr
Studierenden-Unterstützung/Studien-schwierigkeiten, Zi. 12	Di	14.30–16.30 Uhr & Do 10–12 Uhr

* Beglaubigungen nur 12–13 Uhr

"Formen und Farben - Faszination von Festkörpern"

Ringvorlesung zum Jahr der Chemie. Minerale besitzen wegen ihrer Form und optischen Eigenschaften große ästhetische Anziehungskraft. Prof. Dr. Robert Glaum veranschaulicht aktuelle Aspekte der Festkörperforschung anhand von Beispielen von der Laborsynthese bis zur technischen Nutzung. Um 18 Uhr in HS XII, Uni-Hauptgebäude.

Freitag, 31. Oktober

"Gehet hin ..."

Auf dem Weg zu einer erNEUerten missionarischen Orientierung der Kirchen. Das Einführungsreferat hält Oberkirchenrat Jürgen Dembek aus Düsseldorf. Der Studientag findet in den Räumen der ESG, Königstr. 88 statt. Er beginnt um 14.45 Uhr mit einer Andacht und endet gegen 19.30 Uhr. VA: ESG

Sonntag, 2. November

Literatur Bonn liest "Cafésätze"

Im Café Libresso, Fleischmengergasse 29 (Nähe Neumarkt). Unter anderem mit Aroldo, Bernd Beißel, Jochem Grodeck, Daniel Schöning. Der Eintritt ist frei.

Montag, 3. November

Interkulturelle Kommunikation

Einführungsveranstaltung. Dieser Workshop wird semesterbegleitend angeboten. Jede Einheit erhält einen thematischen Schwerpunkt. Alltägliches wie Höflichkeit, Small Talk, Wertevorstellungen etc. werden diskutiert. Die Veranstaltung beginnt um 19 Uhr im Internationalen Club.

Mittwoch, 5. November

Tag der Initiativen

Wenn du informiert sein willst, was an deiner Uni los ist, dann komm' zum Tag der Initiativen! Von 11 bis 15 Uhr kannst du in der Säulenhalle im Hauptgebäude der Uni über 20 studentische Gruppen, Initiativen und Vereine kennen lernen, Infos über Projekte bekommen und erfahren, wie du selber mitmachen kannst - wenn du Lust dazu hast. VA: Referat für Internationales und Entwicklung.

Lernen lernen - Mit Erfolg durchs Studium
Workshop unter der Leitung von Malte Hövel vom 5. bis 26. November an vier Terminen, jeweils 17–20 Uhr in Carls Bistro im EG, Nassestr. 15. Anmeldung Mo–Fr von 14–16 Uhr im Beratungszimmer Cafeteria (EG) des AStA, Nassestr. 11. Email: bocks@asta.uni-bonn.de. VA: BOCKS.

"Der bolivarianische Prozess in Venezuela"

Veranstaltung mit Zenaída Da Costa Soares (Presse-sprecherin der venezolanischen Nationalversammlung) über die soziale Organisation und Basisbewegung in Venezuela und den Präsidenten Hugo Chavez. Um 19:30 in Carls Bistro Raum 4. VA: Polbil

Donnerstag, 6. November

Vortrag von Peter Gingold - Wiederstandskämpfer gegen die Nazis

Um 19.30 Uhr in der Mensa, Nassestr. 11. VA: LUST in Zusammenarbeit mit der Antifa Bonn-Rhein-Sieg.

"Grass: A Nation's Battle for Life"

Dokumentation/Stummfilm, USA, 1925. Ein Film im Rahmen der Vortrags- und Filmreihe "Zentralasien". Von 18.15 bis 20 Uhr in HS X, Uni-Hauptgebäude. Eintritt frei.

Israelische Studierende zu Gast

In der Zeit vom 3. und 4. November besuchen drei Studierende aus Israel die Region Bonn/Köln. In diesem Zeitraum kommen sie auch an die Bonner Uni, um über den israelisch-palästinensischen Konflikt aus ihrer Perspektive zu berichten. Zum Redaktionsschluss stand noch nicht fest, an welchen der beiden Tage sie in Bonn sein werden. Genauer Termin und Ort der Veranstaltung entnehmen bitte den Ankündigungen z.B. in der nächsten basta.

Referat für Hochschulpolitik

Impressum

Redaktion:

Ninja Fischer & Nina Olek
(V.i.S.d.P.)

Druck: Brückner Offsetdruck, Bonn

Auflage: 3000

Redaktionschluss für die nächste

Ausgabe:

Donnerstag, 30. Oktober 2003, 18 Uhr!

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

E-Mail: basta@uni-bonn.de
http://www.basta-online.net